

CHRISTIAN MEIER

Vierzig Jahre  
nach Auschwitz

*Deutsche Geschichtserinnerung heute*

*Zweite, erweiterte Auflage*



VERLAG C.H.BECK MÜNCHEN

## Inhalt

Zur Sache. Vorwort zur Neuauflage 1990 . . . . .	7
Probleme, Thesen, Absichten . . . . .	15
Die Frage nach der Gegenwärtigkeit der NS-Vergangenheit . . . . .	31
Sind vierzig Jahre genug? . . . . .	36
Zur Singularität des Holocaust . . . . .	38
Warum die radikale Ausnahmsartigkeit des Holocaust wichtig ist . . . . .	46
Die „mythische Qualität“ von Auschwitz . . . . .	48
Geschichtserinnerung und Identität 1945 bis 1987 . . . . .	50
Das relative Ausmaß der „Vergangenheitsbewältigung“	77
Die gegenwärtige Situation der deutschen Geschichtserinnerung . . . . .	93
Konsequenzen . . . . .	97
<i>Wachhalten der Erinnerung</i> . . . . .	97
<i>Kein Aufrechnen, kein Deuteln</i> . . . . .	98
<i>Klarheit der Erinnerung als Voraussetzung eines neuen historischen Bewußtseins</i> . . . . .	101
<i>Kein unbefangenes Verhältnis zur deutschen Geschichte mehr</i>	103

<i>Die Chance des Neuanfangs wahren . . . . .</i>	105
<i>Verurteilen und Verstehen . . . . .</i>	107
<i>Das Problem eines Geschichtsbewußtseins in der Bundesrepublik Deutschland . . . . .</i>	121
Nachträgliche Bemerkungen . . . . .	129
Noten . . . . .	138
Nachweis der Zitate . . . . .	149